

Stenographisches Protokoll

über die

6. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 18. März 1899.

Inhalt:

Petitionen.

Auflage.

Constituierung des combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschusses.

Antrag des Abg. Hagenhofer und Genossen auf Errichtung einer Landes-Hypothekenbank mit Vorlage eines bezüglichen Statutes.

Zuweisung einzelner Theile des Thätigkeitsberichtes (Beilage Nr. 9), u. zw.:

1. „Gemeinde- und Bezirks-Angelegenheiten“ (pag. 11—22); „Sparcassen-Angelegenheiten“ (pag. 217); „Antrag Lamberg“ (pag. 220)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

2. „Landes-Cultur“ (pag. 38—72); „Jagdgesetz, Fischereirecht, Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Producte, Servitutsrechte im Ennsthal, Mäuleplage, Petition des k. k. österr. Pomologenvereines, Subvention für eine zu errichtende Müller- und Bäckersachschule, Industrie- und Landwirtschaftsrath“ (pag. 84—87); „Landw.-chem. Landes-Versuchs- und Samen-Controllstation in Graz, Hopfenbau, Landes-Forst-Lehranstalt in Bruck a. d. M., Fortgesetz. Novelle, Schweinezucht, Landes-Wanderlehrer, Landes-Cultur-Ingenieur, Einführung des Höferechtes“ (pag. 96—115); „Landes-Hufbeschlags-Lehr- und Thierheil-Anstalt, Landes-Alterbauschule in Grottenhof, Landes-Gutsverwaltung Oberhof-Buchau“ (pag. 131—145)

an den Landeskultur-Ausschuß;

3. „Grazzer Handelsakademie, Landesmuseum am Joanneum“ (pag. 116—121); „Landes-Mittelschulen, Meistercourse, Landes-Bürgerschulen, Landes-Turnanstalt, Landes-Taubstummen-Institut“ (pag. 122—131); „Landes-Berg- und Hüttenchule in Leoben, Volksschulen“ (pag. 153—165); „Petition des Lehrerbundes um Schaffung eines Disciplinar-Gesetzes“ (pag. 169 und 170)

an den Unterrichts-Ausschuß;

4. „Reblaus“ (pag. 72—84); „Maßregeln zur Bekämpfung der Schädlinge des Obst- und Weinbaues, Wetterstrießen, Landw.-chem. Landes-Versuchsstation in Marburg“ (pag. 87 bis 96); „Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg“ (pag. 145—153)

an den zu wählenden Weinbau-Ausschuß.

Begründung des Antrages des Abgeordneten Grafen Lamberg und Genossen, betreffend die Versicherung von Hab und Gut landwirtschaftlicher Dienstboten gegen Brandschaden (Beilage Nr. 21. — Zuweisung an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, u. zw.:

1. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Premstätten b. S., um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenz-Gebühr im erhöhten Betrage von einem Gulden (Beilage Nr. 13);
2. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Rumpitz im Gerichtsbezirke Judenburg, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenz-Gebühr im erhöhten Betrage von 1 fl., sowie einer Offenhaltung-Licenz-Gebühr in der Höhe von 50 kr. (Beilage Nr. 17);
3. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Straßen im Gerichtsbezirke Auffee, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung von Fiakerstandgebühren für die Aufstellung von Lohrwägen beim Bahnhofe in Auffee (Beilage Nr. 29);
4. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Stefan am Gratkorn im Gerichtsbezirke Umgebung Graz, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenz-Gebühr im erhöhten Betrage von einem Gulden (Beilage Nr. 34);
5. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stallhofen im Gerichtsbezirke Voitsberg, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenz-Gebühr im erhöhten Betrage von einem Gulden (Beilage Nr. 38)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

6. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Erhebung der Strafe von Birckfeld über den sogenannten „kleinen Pfaffen“ über Steinhaus nach Zauern zur Bezirksstraße I. Classe (Beilage Nr. 40)

an den Landeskultur-Ausschuß.

Interpellation des Abg. Freiherrn v. Rokitsansky und Genossen an den Statthalter, betreffend Vorfälle bei einem Brande in Schattliten.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Rudolf Dehne und Dr. Ignaz Buchmüller.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary-Albrinzen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgegeben, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben, und erkläre ich es somit für genehmigt.

Es ist wieder eine größere Anzahl von Petitionen zuzuweisen, und zwar beantrage ich dem Unterrichtsausschusse nachfolgende, zur Verlesung gelangende Petitionen zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 18, des Stefan Rončan, pensionirten Volksschullehrers in Marburg, um Gewährung der zuletzt genossenen Activitätsbezüge von 1110 fl. als Ruhegehalt. (Ueberreicht durch Abg. Lendovšek.)“

„Petition Nr. 21, des Josef Wagner, Lehrers i. R. in Fehring, um Gewährung eines weiteren Anttheiles seines zuletzt bezogenen Gehaltes pro 950 fl., das sind 118 fl. 75 kr. als Pensionserhöhung, und zwar vom 1. Juni 1898 an. (Ueberreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 23, des Anton Edlen von Emperger, Volksschullehrers i. P. in Klagenfurt, um Erhöhung seiner Pension oder Zuwendung einer Aus- hilfe. (Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 24, des Peter Kapun, Volksschuldirectors i. R. in Gonobitz, um Erhöhung seiner Pension auf jährlich 950 fl. vom 1. November 1898 an. (Ueberreicht durch Abg. M. Stallner.)“

„Petition Nr. 32, des Johann Weirl, Oberlehrers i. P. in Marburg, um Gewährung des Ruhegehaltes im vollen Maße der zuletzt genossenen Dienstesbezüge. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 37, der Katharina Schilcher, Arbeitslehrerin in Gösting, um eine Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 48, des Josef Kopriva, gewesenen provisorischen Unterlehrers in Wien, um eine kleine Gnadenpension oder um eine kleine Stelle. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 67, des Johann Zberer, pensionirten Oberlehrers in Graz, um Einrechnung der vor dem 1. Jänner 1871 vollstreckten Dienstzeit bei Ausmessung des Ruhegenusses und um Erhöhung seiner Pensionsbezüge. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 71, des Leopold Gschiel, pensionirten Schulleiters in Graz, um Zuerkennung seiner sämtlichen Dienstalterszulagen zu seiner Pension. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 72, der Gemeinde Suckdull, um Regelung der Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 76, der Antonia Rončan, Lehrers- wittve in St. Gemma, um Erhöhung ihrer Wittwen- pension. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschi- negg.)“

„Petition Nr. 123, des Steierm. Lehrer- bundes, um Schaffung eines Disciplinargesetzes für Lehrer und Durchberatung der Beilage zu dieser Petition. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 130, des Johann Rehatšek, Directors i. P., um Zuerkennung der 6. Dienstalters- zulage. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 131, des Vinc. Kozmuth, pensionirten Oberlehrers in Marburg, um Pensionsergänzung oder Verleihung einer Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 133, des Andreas Brabel, pensionirten Oberlehrers in St. Georgen B.-B., um Er- höhung seiner Pension jährl. 343 fl. 75 kr. oder um eine jährliche Unterstützung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 135, des Karl Blümel, pensionirten Oberlehrers in Rizeck bei Leibnitz, um Erhöhung seiner Pension. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Koko- schinegg.)“

„Petition Nr. 199, der Gemeinde Erbers- dorf, Bezirk Feldbach, um Auflassung der achtjährigen Volksschulpflicht und Einführung der sechsjährigen Schulpflicht auf dem Lande. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 200, der Gemeinde Herrn- berg, um Verminderung der achtjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 201, der Gemeinde Edel- stauden, um Auflassung der achtjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 202, der Gemeinde Raag, Bezirk Feldbach, um Auflassung der achtjährigen und Einführung der sechsjährigen Volksschulpflicht. (Ueber- reicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 203, der Gemeinde Mitter- fladnitz, um Auflassung der achtjährigen und Ein- führung der sechsjährigen Schulpflicht auf dem Lande. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 204, der Gemeinde Lugitsch, Bezirk Kirchbach, um Einführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 205, der Gemeinde Löders- dorf, um Auflassung der achtjährigen und Einführung einer sechsjährigen Volksschulpflicht auf dem Lande und gleichzeitige Umgestaltung des Lehrplanes. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 206, der Gemeinde Petersdorf II, Bezirk Kirchbach, um Auflassung der achtjährigen und Einführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 270, der Gemeinde Kroisbach, um Herabsetzung der achtjährigen Schulpflicht auf sechs Jahre. (Ueberreicht durch Abg. Berger.)“

„Petition Nr. 271, der Gemeinde Entschendorf, um Herabsetzung der achtjährigen Schulpflicht auf sechs Jahre. (Ueberreicht durch Abg. Berger.)“

„Petition Nr. 305, des Thomas Arbeiter, Lehrers in Graz, um Dienstzeiteinrechnung. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Moscon.)“

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich des Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Wort und erscheint somit mein Antrag angenommen und diese Petitionen dem Unterrichtsausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem combinirten Finanz- und Unterrichtsausschusse zur Vorberathung zuzuwiesen.

Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 10, des Lehrkörpers der Landes-Oberrealschule in Graz, um Regelung der Besoldung mit der Wirksamkeit vom 1. October 1898 an. (Ueberreicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 11, der Lehrerinnen der Grazer Volks- und Bürgerschulen, um Gleichstellung mit den städtischen Lehrern auch bei der neuen Gehaltsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

„Petition Nr. 14, des Ortschaftsrathes und des Lehrkörpers der vierklassigen Volksschule Radkersburg Umgebung, um Gehaltszulage bis zur Durchführung der Gehaltsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 22, des Stadtschulrathes Pettau, um Regulirung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. Ornic.)“

„Petition Nr. 28, der Bezirksvertretung Nottenmann, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. Größhwang.)“

„Petition Nr. 29, der Lehrerinnen der Franz Josef-Volksschule in Luttenberg, um Gleichstellung ihrer Bezüge mit denen der Lehrer anlässlich der Gehaltsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Rosina.)“

„Petition Nr. 30, des Lehrer-Vereines für den Bezirk Friedau, um Berücksichtigung der gefassten

Resolution, betreffend die Gleichstellung der Gehalte der Lehrer mit denen der Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Rosina.)“

„Petition Nr. 41, der Schulleitung St. Martin a. Salza, um Gewährung einer Theuerungszulage. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 49, des Ortschaftsrathes Basoldsberg, um Erhöhung der Bezüge seiner Lehrpersonen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 55, des Lehrkörpers der Volksschule in Hohenmauthen, um weitere Bewilligung einer Theuerungszulage. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 73, der Marktgemeinde Rohitsch, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg.)“

„Petition Nr. 74, des Lehrer-Vereines Windisch-Feistritz um Gleichstellung des Dienst-einkommens der Lehrer mit den drei niedrigsten Rang-
klassen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 75, des Ortschaftsrathes Kerschbach, um Gleichstellung des Dienst-einkommens der Lehrer mit den drei niedrigsten Rangklassen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 78, des Ortschaftsrathes Göß im Gerichtsbezirke Leoben, um sogleiche Vornahme der Gehaltsregulirung der steirischen Lehrerschaft mit Zugrundelegung der Bezüge der drei (beziehungsweise vier) untersten Rangklassen der k. k. Staatsbeamten nach dem Gesetze vom 19. September 1898. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 79, des Ortschaftsrathes Felddorf, um Regulirung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 80, des Ortschaftsrathes Reichenburg, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 81, der Lehrerinnen des Bezirkes Bruck a. M. und Pettau, um Gleichstellung mit den Lehrern anlässlich der Gehaltsregulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 82, des Gemeindeamtes und Ortschaftsrathes von Sigendorf, um Durchführung der Lehrergehalts-Regulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 83, des Ortschaftsrathes Allerheiligen bei Judenburg, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 84, der Gemeinde Satteldorf, um Regelung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 85, der Gemeinde Passail, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 86, der Gemeinde Fautsch, um Gleichstellung der Lehrergehalte mit den Bezügen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 87, der Gemeinde Bierstein, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 88, des Ortschaftsrathes Sromlje, Bezirk Rann, um Gleichstellung der Bezüge der steirischen Lehrerschaft mit denen der Staatsbeamten der XI., X., IX. und VIII. Rangklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 89, des Ortschaftsrathes Bierstein, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 90, des Ortschaftsrathes Zeltweg, um Schaffung eines Gehaltsregulierungsgesetzes für Volksschullehrer in Steiermark. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 91, der Gemeindevertretung Langenwang, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 92, der Lehrerinnen des Schulbezirktes Lichtenwald und Rann, um Gleichstellung ihrer Bezüge mit denen der männlichen Lehrkräfte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 93, der Lehrerinnen des Bezirktes Drachenburg, um Gleichstellung mit den Lehrern anlässlich der Gehaltsregulierung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 94, der Gemeinde Sromlje, Bezirk Rann, um Gleichstellung der Bezüge der steirischen Lehrerschaft mit denen der Staatsbeamten der XI., X., IX. und VIII. Rangklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 95, der Stadtgemeinde Rann, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 96, der Gemeinde Aflenzen, um Regelung der Lehrergehaltsfrage. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 97, der Lehrerinnen des Bezirktes St. Gallen, um Gleichstellung mit den Lehrern bei der Gehaltsregulierung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 98, des Ortschaftsrathes Süßenheim, Bezirk St. Marein b. G., um Erhöhung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 99, des Gemeinde-Ausschusses Gratwein, um Einreihung der Lehrer in die XI., X. und IX. (VIII.) Rangklasse der Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 100, des Ortschaftsrathes St. Peter bei Leoben, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 101, der Marktgemeinde Montpreis, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 102, der Gemeinde Sopote, um Gleichstellung der Lehrergehalte mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 103, des Ortschaftsrathes Donawitz, um Regulierung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 104, des Ortschaftsrathes Johnsdorf, um Lehrergehalts-Regulierung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 105, der Gemeinde Tauplitz, Bezirk Föding, um Veretzung der Volksschule in Tauplitz aus der III. in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 106, der Gemeinde Pleterje, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. von Feyrer.)“

„Petition Nr. 107, des Ortschaftsrathes Montpreis, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 108, der Gemeinde Eggenberg, um Einführung des Personalclassensystems und Durchführung der Regulierung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 109, des Ortschaftsrathes Aflenzen um Regulierung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 110, des Ortschaftsrathes St. Wolfgang am Mönchegg, um Regulierung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 111, des Ortschaftsrathes Laufnigsdorf, um Regulirung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 112, des Ortschaftsrathes Wisell, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 113, der Gemeinde Dobje, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 114, des Ortschaftsrathes Kottenmann, um Regelung der Gehalte der Volksschullehrer Steiermarks. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 115, des Ortschaftsrathes Fautsch, um Gleichstellung der Lehrergehalte mit den Bezügen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 116, des Ortschaftsrathes Ulimje, um Gleichstellung der Lehrergehalte mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 117, der Gemeinde Kaintsch, um Einreihung der Volksschule Heilbrunn in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 118, der Gemeinde Fresen, um Lehrergehalts-Regulirung. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 119, des Ortschaftsrathes Knittelfeld, um Regulirung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 120, des Ortschaftsrathes Zdole, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 121, des Ortschaftsrathes Dobje, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 127, des Ortschaftsrathes Umg. Tüffer, um Regulirung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Sernek.)“

„Petition Nr. 128, der Gemeinden Johannisberg und Krezenbach, sowie der Ortschaftsräthe Lechen und Fresen, um Gleichstellung der Lehrer mit den Staatsbeamten der XI. bis inclusive VIII. Rangklasse. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 136, der Gemeinde Jeschenzen, Bez. Marburg, um Regulirung der Lehrergehalte im

Sinne des Personalclassensystems. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 137, des Ortschaftsrathes Wind.-Feistritz, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 138, des Ortschaftsrathes Fraueheim, um Regelung der Lehrergehalte im Sinne des Personalclassensystems. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 139, des Ortschaftsrathes Buchern, Bez. Mahrenberg, um Erhöhung der Lehrergehalte. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 140, der Gemeinde Fraueheim, um Regulirung der Lehrergehalte im Sinne des Personalclassensystems. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 141, der Gemeinde Loka, um Regelung der Lehrergehalte im Sinne des Personalclassensystems. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 142, der Gemeinde Mauerbach, um Regelung der Lehrergehalte im Sinne des Personalclassensystems. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 148, des Ortschaftsrathes Feistritz bei Knittelfeld, um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. Herk.)“

„Petition Nr. 149, des Stadtamtes Pettau um Gleichstellung der Bezüge der Lehrpersonen mit denen der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. Drnig.)“

„Petition Nr. 150, des Ortschaftsrathes Gratwein, um Einreihung der Lehrergehaltsbezüge in die XI., X. und IX. (bezw. VIII.) Rangklasse der k. k. Staatsbeamten. (Ueberreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich der zur Verlesung gelangten Petitionen mit Rücksicht auf den von mir gestellten Zuweisungsantrag etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Da dies nicht der Fall ist, erkläre ich diese Petitionen als dem combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nachfolgenden drei Petitionen beantrage ich dem combinirten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zuzuwiesen (liest):

„Petition Nr. 208, des kath. wohlthätigen Männer-Vereines (Knaben-Erziehungs-Anstalt) 'Borromäum' in Graz, um eine Subvention pro 1899 in einem erhöhten Betrage. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 209, des Vereines ‚Colonie‘ in Graz, um eine Subvention für das Jahr 1899. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 212, der Gemeinde-Vorsteherung Ratschendorf, Bezirk Mureck, um Abhilfe, daß der Stadtrath Graz in Bezug auf im Sinne des § 28 des Heimatsgesetzes vorschufweise verabsolgte Unterstützung auf Kosten der Heimatsgemeinde eingeschränkt werde. (Ueberreicht durch Abg. Kern.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall; demnach erscheinen diese Petitionen als dem combinirten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung zugewiesen.

Dem Landescultur-Ausschusse beantrage ich folgende Petitionen zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 272, des Bezirks-Ausschusses Radkersburg, um Erhebung der Bezirksstraße II. Classe von Purkla bis zur Bezirksgrenze in Hof in die I. Classe (Ueberreicht durch Abg. Keitter.)“

„Petition Nr. 273, der Gemeindevorsteherung Netschach, Bezirk Gonobitz, um eine Subvention für einen Straßenumbau. (Ueberreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 299, des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark, um Einführung der Impfung gegen die Tuberculose bei der Einfuhr von Kindern. (Ueberreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 312, des landwirthschaftlichen Abjagvereines in Steiermark, um eine Subvention. (Ueberreicht durch Abg. Karlon.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Worte; somit erscheinen diese Petitionen als dem Landescultur-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Aufgelegt wurden heute:

Das stenographische Protokoll über die dritte Sitzung des steiermärkischen Landtages vom 14. März 1899;

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gruschkovez im Gerichtsbezirke Pettau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 42);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kettenegg im Gerichtsbezirke Birkfeld um Ertheilung der Bewilligung

zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 139 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 43);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirksumlage von 64 Percent für das Jahr 1899 (Beilage Nr. 44);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Kathrein im Gerichtsbezirke Bruck a. d. M. um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 47).

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Selzberg im Gerichtsbezirke St. Leonhard i. W.-B., um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 48).

Ich bringe nunmehr den Antrag zur Verlesung, der mir seitens des Herrn Abg. Hagenhofer und Genossen übergeben wurde; der Antrag lautet (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, das anruhende Statut einer zu errichtenden Landes-Hypothekenanstalt zur Allerhöchsten Genehmigung vorzulegen.

2. Der Landes-Ausschuß wird ermächtigt und beauftragt, etwaige Aenderungen an dem Statute, welche die k. k. Regierung als unerläßlich bezeichnen sollte, mit derselben selbständig zu vereinbaren, insofern diese Aenderungen nicht mit den Grundsätzen des Statutes in Widerspruch stehen.

3. Der Landes-Ausschuß hat alle Vorbereitungen zu treffen, daß der Landtag in der nächsten Session in die Lage versetzt wird, jene Beschlüsse zu fassen, welche zur sogleichen Activirung der steiermärkischen Landes-Hypothekenanstalt nothwendig sind und hat zu diesem Zwecke in der nächsten Session alle geeigneten Anträge zu stellen.

Graz, am 14. März 1899.

Fr. Hagenhofer, Herk, J. Kurz,
Karlon, Haring, Kaltenecker,
Wagner, Ferd. Berger, Kern.“

Dieser Antrag wird in Druck gelegt und sodann der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden. Von der Verlesung des Statutes glaube ich heute absehen zu können, da dasselbe mit dem Antrage aufgelegt und den Herren dadurch bekannt gemacht werden wird.

Ich habe mitzutheilen, daß sich der combinirte Finanz- und Unterrichts-Ausschuß consti-

tuirt und zum Obmanne den Herrn Abgeordneten Grafen Kottulinsky, zum Obmann-Stellvertreter den Herrn Abg. Frh. v. Hackelberg und zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Stallner und Sahrer gewählt hat.

Es wurde mir mitgetheilt, daß Herr Abg. Dr. Portugall die Stelle eines Obmann-Stellvertreters im Sonderausschusse für Gemeindeangelegenheiten niedergelegt hat. Ich ersuche daher diesen Sonderausschuß, in seiner nächsten Sitzung einen neuen Obmann-Stellvertreter zu wählen und mir den Namen des gewählten Herrn Abgeordneten bekannt zu geben.

Zum Beginne der Tagesordnung hat sich der Herr Abg. Excellenz Graf Kottulinsky als Obmann des Finanz-Ausschusses zum Worte gemeldet.

Abg. Graf **Kottulinsky** (G.-G.-B.): Hoher Landtag! Der hohe Landtag hat in seiner Sitzung am 14. d. M. den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 9, dem Finanz-Ausschusse mit der Ermächtigung zugewiesen, einzelne Theile desselben an andere Sonderausschüsse zur Vorberathung abzutreten. Demgemäß erlaube ich mir namens des Finanz-Ausschusses und nach gepflogener Einvernehmen mit den Herren Obmännern der anderen Sonderausschüsse folgenden Antrag zu stellen (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

I.

Aus dem dem Finanz-Ausschusse zugewiesenen Thätigkeitsberichte, Beilage Nr. 9, werden folgende Abschnitte, vorbehaltlich des finanziellen Theiles derselben, nachstehenden Ausschüssen zugewiesen und zwar:

a) dem Gemeinde-Ausschusse: Gemeinde- und Bezirks-Angelegenheiten (pag. 11—22), Sparcassen-Angelegenheiten (pag. 217) und Antrag Lamberg (pag. 220).

b) Dem Landes-Cultur-Ausschusse: Landes-Cultur (pag. 38—72) Jagdgesetz, Fischereirecht, Förderung des Absatzes landwirthschaftlicher Producte, Servitutsrechte im Ennsthal, Mäuseplage, Petition des k. k. österreichischen Pomologenvereines, Subvention für eine zu errichtende Müller- und Bäckerfachschule, Industrie- und Landwirthschaftsrath, Maßregeln zur Bekämpfung der Schädlinge des Obst- und Weinbaues (pag. 84—91) landwirthschaftlich-chemische Landesversuchs- und Samen-Controllstation in Graz, Hopfenbau, Landesforstlehranstalt in Bruck a. d. M., Forstgesetz-Novelle, Schweinezucht, Landes-Wanderlehrer, Landes-Cultur-Ingenieur, Einführung des Höferechtes (pag. 96 bis 115), Landeshufsbeschlags-Lehr- und Thierheil-

Anstalt, Landes-Ackerbauschule in Grottenhof, Landesgutsverwaltung Oberhof-Buchau (pag. 131—145).

c) Dem Unterrichts-Ausschusse: Grazer Handels-Akademie, Landes-Museum am Joanneum, (pag. 116—121), Landes-Mittelschulen, Meister-Curse, Landes-Bürgereschulen, Landes-Turnanstalt, Landes-Taubstummeninstitut (pag. 122—131), Landes-Berg- und Hüttenchule in Leoben, Volksschulen (pag. 153—165), Petition des Lehrerbundes um Schaffung eines Disciplinargesetzes (pag. 169 und 170).

d) Dem zu wählenden Weinbau-Ausschusse, Neblaus (pag. 72—84), Wetter-schießen, landwirthschaftliche chemische Landes-Versuchsstation in Marburg (pag. 91—96), Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg (pag. 145—153).

II.

Weiters stelle ich den Antrag, in Gemäßheit der bisherigen Gepflogenheit zur Vorberathung der unter d bezeichneten Gegenstände einen aus 12 Mitgliedern bestehenden Weinbau-Ausschuß zu wählen.“

Landes-Ausschuß-Besitzer Franz Graf **Uttems**: Wenn ich recht verstanden habe, so ist das Capitel des Thätigkeitsberichtes über die Maßregeln zur Bekämpfung der verschiedenen Obst- und Weinbauschädlinge dem Landes-Cultur-Ausschusse zu überweisen beantragt. Ich glaube, daß es zweckmäßig sein dürfte, daß, nachdem der Gegenstand soviel mir erinnerlich ist, auch im Vorjahre im Weincultur-Ausschusse angeregt wurde, diese Angelegenheit auch heuer statt dem Landes-Cultur-Ausschusse, dem Weincultur-Ausschusse zugewiesen wird.

Abg. **Sutter** (St.-G. Fürstenfeld): Ich erkläre mich namens des Landes-Cultur-Ausschusses mit der Ueberweisung dieses Gegenstandes an den Weincultur-Ausschuß einverstanden.

Abg. Graf **Kottulinsky** (G.-G.-B.): Ich habe nichts dagegen einzuwenden und modificire darnach meinen Antrag.

(Die Anträge auf Zuweisung einzelner Theile des Thätigkeitsberichtes an die Sonder-Ausschüsse werden en bloc angenommen. — Die Wahl eines Weincultur-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern, wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Ich werde die Wahl des Weincultur-Ausschusses auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen und zwar der zweiten Sitzung in der nächsten Woche setzen.

Wir gehen zur Tagesordnung über. Der erste Gegenstand derselben ist:

Begründung des Antrages des Abgeordneten Grafen Lamberg und Genossen, betreffend die Versicherung von Hab und Gut landwirthschaftlicher Dienstboten gegen Brandschaden

(Beilage Nr. 21).

Ich ertheile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. Graf **Lamberg** (G.-G.-B.): Hohes Haus! Es war im vergangenen Sommer; ein schweres Gewitter ging auf den Bergen nieder und der Blitz zündete in zwei häuerlichen Höfen, die auch gänzlich niederbrannten.

Wenige Tage darauf kamen Leute in den Markt und zogen von Haus zu Haus — sie bettelten.

Es waren dies die Knechte und Mägde der abgebrannten Bauernhöfe. Die Leute hatten mit den Besitzern in aller Noth sämmtliches Vieh gerettet; doch als sie an die Bergung ihrer Habe gehen wollten, wehrten Flammen und Rauch den Eintritt in das Haus und sie mußten zusehen, wie ihr kleines aber gesammtes Hab und Gut ein Raub der Flammen wurde.

Auf die Frage: „Wird der Bauer Euch den Verlust ersetzen, sucht Ihr Dienst?“ erhielt man die Antwort: „Oh, Ersatz zu leisten ist der Bauer nicht in der Lage; mit dem Aufbauen der Wirthschaft hat er nun ohnehin eine große Last und da können wir von ihm nichts verlangen und deshalb können wir ihn auch nicht im Stiche lassen.“

Meine Herren! Diese Pflichttreue, diese Opferwilligkeit der armen Leute verdient die vollste Anerkennung.

Ich glaube mit diesen wenigen Worten einen socialen Mißstand beleuchtet zu haben, der dringend einer Besserung bedarf und es würde einer unserer Empfindungen, der Dankbarkeit für so uneigennützig und hochherzige Pflichttreue, entsprechen, wenn man die Habe der im Jahresgedinge stehenden Knechte und Mägde mit einem Pauschalbetrag von 30 bis 40 fl. per Kopf gegen Brandschaden versichern würde. Die Annahme dieses Antrages wird Ihnen die Dankbarkeit von vielen Tausenden sichern, die da im Gefühle, daß man für sie sorgt, doppelt opferwillig für ihren Dienstgeber ins Feuer gehen werden.

Ich glaube Umgang nehmen zu können, meinen Antrag des Weiteren zu begründen; ich möchte auch keinen Gesetzesparagraphen hiefür anzuführen; doch habe ich die Ueberzeugung, daß das Gefühl des Wohlwollens, welches uns für Unglückliche beseelt, wie das Gefühl der Gerechtigkeit — außerhalb der Gesetzesparagraphen stehend — die beste Motivirung, die beste Empfehlung sein wird.

Ich stelle an das hohe Haus die Bitte, meinen vorliegenden Antrag gütigst annehmen und unterstützen zu wollen. („Bravo! Bravo!“)

Ich bitte um die Zuweisung dieses Antrages an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Die Zuweisung an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Premstätten b. B., um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenzgebühr im erhöhten Betrage von einem Gulden

(Beilage Nr. 13).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kumpitz im Gerichtsbezirke Judenburg, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenzgebühr im erhöhten Betrage von 1 fl., sowie einer Offenhaltungs-Licenzgebühr in der Höhe von 50 kr.

(Beilage Nr. 17).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Straßen im Gerichtsbezirke Murrsee, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung von Fiakerstandgebühren für die Aufstellung von Lohntwagen beim Bahnhofe in Murrsee

(Beilage Nr. 29).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Stephan am Gratforn im Gerichtsbezirke Umgebung Graz, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenzgebühr im erhöhten Betrage von 1 fl.

(Beilage Nr. 34).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stallhofen im Gerichtsbezirke Voitsberg, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenzgebühr im erhöhten Betrage von 1 fl.

(Beilage Nr. 38).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Erhebung der Straße von Birkfeld über den sogenannten „kleinen Pfaffen“ über Steinhaus nach Jauern zur Bezirksstraße I. Classe

(Beilage Nr. 40).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Schmiderer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landescultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es ist mir vom Herrn Abg. Freih. v. Rokitsansky und Genossen eine Interpellation, gerichtet an Seine Excellenz den Herrn Statthalter, übergeben worden, welche ich den Herrn Schriftführer Dehne bitte zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer **Dehne** (liest);

„Interpellation

des Abgeordneten v. Rokitsansky und Genossen an Seine Excellenz den Herrn Statthalter.

Am 2. März l. J. brach in Schattleiten bei Andritz im Hause des vulgo Grasch ein Feuer aus, welches bald eine größere Menschenmenge anlockte, darunter auch Arbeiter und Lehrlingen der Maschinenfabrik der Alpinen-Montangesellschaft in Andritz, sowie mehrere Grundbesitzer und Bürger der Gemeinde Andritz.

Unter jenen, welche sich vor Eintreffen der Feuerwehr am Rettungswerke beteiligten, befand sich auch der Fleischhauergehilfe Anton Schwertner, der sich bei seiner übermenschlichen Anstrengung sogar auch Brandwunden zuzog.

Als endlich die Feuerwehr anrückte, äußerte sich der Fleischhauergehilfe Anton Schwertner, zu einem Feuerwehrhauptmann, der ihn wegschaffte: „Jetzt kommt Ihr erst, nachdem schon die meiste Arbeit gethan ist.“

Der Feuerwehrhauptmann erwiderte darauf: „Seien Sie nicht so frech, sonst lasse ich Sie verhaften!“ Ein Wort gab das andere und zum Danke für sein praktisch betätigtes Christenthum wurde der Fleischhauergehilfe von einem Gendarm arretirt und in Eisen geschlossen abgeführt.

Daß dieses Vorgehen seitens der Gendarmerie die Menge in Aufregung versetzte, ist beinahe selbstverständlich und es sollen sogar auf den Gendarm auch Steine geworfen worden sein.

Am nächsten Montag erschien in Andritz ein Wachtmeister mit sieben Gendarmen und wurde Andritz und Umgebung förmlich in Belagerungszustand erklärt. Aus der Fabrik wurden circa 20 Lehrlingen herausgeholt und in der Gemeindefanzlei von Andritz seitens der Gendarmerie eines Verhöres unterzogen, wobei sie, eingeschüchtert durch das Auftreten der Gendarmen, welche jede Aussage durch die Androhung der Arretirung herauszubringen versuchten, Dinge be-

haupteten, welche dann der Wahrheit nicht ganz entsprachen. Die Folge dieser Aussagen war die Arretirung von sieben Arbeitern um 6, beziehungsweise 9 Uhr Abends desselben Tages. Die Namen dieser Arbeiter sind: Stindl, Gebrüder Krenn, Maričnik, der Omnibuskutscher Leitner, Winn und Grishan. Diese wurden paarweise geschlossen in das Landesgericht escortirt.

Welche Thatsachen genügten, um die Arretirung vorzunehmen, mag daraus entnommen werden, daß der Arbeiter Maričnik arretirt wurde, weil er sich zu einem Kameraden geäußert haben soll: „Heute sind die Lattenseppeln wieder an der Arbeit“, welche Aeußerung der Fabrikportier hörte und zur Anzeige brachte. Der Omnibuskutscher Leitner wurde arretirt, weil er unter anderem meinte, daß sein Wagen sich zu einem Schubwagen eignen würde.

So sehr diese Arretirungen das Ansehen unserer Gendarmerie und das Vertrauen in deren Unparteilichkeit und Gerechtigkeit zu erschüttern vermögen, so sind sie doch nichts im Vergleiche zur Thatsache der Arretirung des Werkrestaureurs Fauland, welche Arretirung um 9 Uhr Abends des gleichen Tages stattfand. Fauland ist ein an einem hochgradigen Herzfehler leidender und erst seit Kurzem aus der Beobachtungsanstalt entlassener Mann, dessen Geschäft von seiner Frau geführt wird und gegen welchen ein Fluchtverdacht nicht vorlag. Was den Anstoß zu seiner Verhaftung gab, ist den Interpellanten unbekannt.

Thatsache aber ist, daß der allseits geachtete und angesehene Gemeindevorsteher von Andritz, Herr Gottlieb Kemschmidt schon am nachmittage den Gendarmerie-Wachtmeister aufmerksam machte, daß Fauland in Folge der Verhaftung wieder irrsinnig werden könnte, weshalb auch der Gendarmerie-Wachtmeister von der Verhaftung absah. Abends um 9 Uhr wurde jedoch, als sich der Wachtmeister schon wegbegeben hatte, Fauland dennoch verhaftet. Derselbe fiel in längere Ohnmacht und bekam Herzkrämpfe. Dennoch wurde er noch in derselben Nacht nach Graz escortirt und dem Landesgerichte eingeliefert, wo er bereits der Beobachtung wegen ausgebrochenen Irnsinns übergeben werden mußte.

Die Art, wie bei der Arretirung Faulands vorgegangen wurde und der ganze Vorgang bei der Verhaftung scheint auf den Gemeindevorsteher Gottlieb Kemschmidt, der durch 18 Jahre der Gemeinde Andritz vorsteht und sein Amt musterhaft geführt hat, einen tiefen Eindruck gemacht und ihn veranlaßt zu haben, auf seine Gemeindevorsteherstelle zu resigniren.

Erwähnt mag noch werden, daß die Handschellen der Verhafteten so rücksichtslos angelegt wurden, daß bei dem Arbeiter Maričnik die Spuren hieron noch drei Tage nachher sichtbar waren.

Die Interpellanten könnten die Namen jener Gendarmen angeben, welche sich durch besonders rüdes Vorgehen auszeichneten; sie unterlassen es jedoch. Die Gendarmerie ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit berufen und sie hat einzuschreiten, wenn gewisse Gesetze verletzt werden. Um dieser ihrer Aufgabe gerecht zu werden, bedarf sie jedoch der werththätigen Unterstützung und der Achtung seitens der Bevölkerung.

Unser steirisches Gendarmeriecorps ist gewiß im großen Ganzen allen Lobes würdig; die dienstlichen Obliegenheiten des Gendarmen sind schwere und stellen an ihn manchesmal geradezu übermenschliche Anforderungen. Das Los des Gendarmen ist kein beneidenswerthes und die Interpellanten sind sich dessen vollbewußt. In seiner Eigenschaft als Sicherheitsorgan des Staates ist jedoch der Gendarm unter allen Umständen verpflichtet, jene Grenzen zu beobachten, welche ihm das natürliche Menschlichkeitsgefühl und die für ihn geltenden gesetzlichen und Dienstesvorschriften vorschreiben und ein Vorgehen, welches die Achtung und das Vertrauen der Staatsbürger in die Sicherheitsorgane erschüttert, und letzteren die Sympathien dieser Staatsbürger, welche sie in ihrem so schweren Berufe vollauf bedürfen, rauben, darf zum Mindesten nicht ungerügt bleiben.

Deshalb gestatten sich die Unterzeichneten an Seine Excellenz die Ansprache zu stellen:

1. Ist Seine Excellenz geneigt, über die in Andritz vorgekommenen Verhaftungen und den hiebei seitens der Gendarmen beliebten Vorgang sich eingehenden Bericht erstatten zu lassen und insbesondere den k. k. Statthaltereirath und Leiter der k. k. Bezirkshauptmannschaft von Graz zu beauftragen, den verdienstvollen seit 18 Jahren an der Spitze der Gemeinde stehenden Gemeindevorstand Gottlieb Kemschmidt in Andritz darüber einzuvernehmen, warum derselbe sich zur Resignation veranlaßt sah.

2. Ist Seine Excellenz der Herr Statthalter geneigt, falls sich bei Erhebungen herausstellen sollte, daß Uebergriffe seitens der Gendarmerie stattgefunden haben, dafür Sorge zu tragen, daß ein derartiges, das Ansehen der Gendarmerie und Behörden schwer schädigendes Vorgehen seitens der Sicherheitsorgane in Zukunft unterbleibt und Staatsbürger, welche wegen einer vor dem Bezirksgerichte zu ahndenden Uebertretung zur Ver-

antwortung gezogen werden, nicht gemeingefährlichen Verbrechen gleich gefesselt durch die Stadt getrieben werden.

Graz, am 17. März 1899.

Anton Walz. v. Rokitanzky.
Feyrer."

Landeshauptmann: Ich werde die Ehre haben, diese Interpellation an Se. Excellenz den Herrn Statthalter zu leiten.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, werde ich zum Schlusse der Sitzung schreiten.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Dienstag, den 21. März 1899, um 11 Uhr Vormittag, und als

Tagesordnung:

1. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gruschkovez im Gerichtsbezirke Pettau um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 42).

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kettenegg im Gerichtsbezirke Birkfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 139 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 43).

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 64 Percent für das Jahr 1899 (Beilage Nr. 44).

4. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Kathrein im Gerichtsbezirke Bruck a. d. Mur, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 47).

5. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Selzaberg im Gerichtsbezirke St. Leonhard in Windisch-Büheln um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 48).

Ich habe weiters bekannt zu geben, daß der Landescultur-Ausschuß nach der Hausitzung in dem Zimmer des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten, das ist das ehemalige Finanz-Ausschuß-Local, eine Sitzung abhält. Gegenstand: Zuweisungen; weiters, daß der aus Mitgliedern des Finanz- und Unterrichts-Ausschusses combinirte Ausschuß zur Vorberathung der ihnen zugewiesenen Vorlagen ein aus sieben Mitgliedern, und zwar aus den Herren Abgeordneten Walz, Dr. Link, Graf Stürgkh, Fürst, Sahnner, Dr. R. v. Schreiner und Grafen Kottulinsky bestehende Subcomité eingesetzt hat, zu dessen Obmann Graf Kottulinsky gewählt wurde.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 15 Minuten Vormittag.)